



Gemeinde Margetshöchheim

# NIEDERSCHRIFT ÜBER DIE ÖFFENTLICHE SITZUNG DES GEMEINDERATES MARGETSHÖCHHEIM

---

Sitzungsdatum:	Dienstag, 11.12.2018
Beginn:	17:30 Uhr
Ende	20:00 Uhr
Ort:	im Sitzungssaal des Rathauses

---

## TAGESORDNUNG

### Öffentliche Sitzung

- |   |   |             |
|---|---|-------------|
| 1 | Parken in der Ludwigstraße; Gestaltung der WC-Anlage  | HA/567/2018 |
| 2 | Freizeitgelände am Main, Beschluss zur Ausführung des BA III  | BV/765/2018 |
| 3 | Verfahren zur Aufhebung älterer Bebauungspläne  | BV/764/2018 |
| 4 | Austausch der Straßenbeleuchtung durch energieeffiziente LED-Leuchten - Auftragsvergabe für den Bauabschnitt 2019 | BV/763/2018 |
| 5 | Öffentlicher Personennahverkehr, Seniorenabo-Vertrag  | HA/571/2018 |
| 6 | Antrag des Flugsport-Clubs Würzburg e.V. auf Förderung einer Lärminderungsmaßnahme                                | HA/570/2018 |
| 7 | Informationen und Termine   | HA/566/2018 |
| 8 | Jahresrückblick des Bürgermeisters mit Gedenken an die Verstorbenen im Jahr 2018                                  | HA/574/2018 |

## ANWESENHEITSLISTE

### Vorsitzender

Brohm, Waldemar 1. BGM

### Mitglieder des Gemeinderates

Baumeister, Sebastian

Götz, Lukas

Götz, Norbert

Haupt, Simon

Haupt-Kreutzer, Christine teilweise

Herbert, Stefan

Jungbauer, Ottilie

Kircher, Daniela

Lutz, Werner teilweise

Marquardt, Angela

Raps, Andreas

Stadler, Werner

Tratz, Norbert

Winkler, Andreas

### ***Abwesende und entschuldigte Personen:***

### Mitglieder des Gemeinderates

Bittner, Barbara

Etthöfer, Peter 2. BGM

1. Bürgermeister Waldemar Brohm eröffnet um 17:30 Uhr die Sitzung des Gemeinderates Margetshöchheim, begrüßt alle Anwesenden und stellt die ordnungsgemäße Ladung und Beschlussfähigkeit des Gemeinderates Margetshöchheim fest.

Das Protokoll der letzten Sitzung wurde genehmigt.

## ÖFFENTLICHE SITZUNG

### **TOP 1      Parken in der Ludwigstraße; Gestaltung der WC-Anlage**

Dieser Tagesordnungspunkt wurde in der Behandlungsfolge nach Tagesordnungspunkt 6 erörtert und beschlossen.

Zur Vorstellung der Planung waren Frau Mohr und Herr Schlicht vom Ingenieurbüro Schlicht, Lamprecht, Schweinfurt, anwesend. Auf der Grundlage der bisher beschlossenen Planungen ergibt sich gemäß Kostenstand vom 10.12.2018 eine Investitionssumme von ca. 710.000 €. In den Kosten einberechnet ist bereits die teuerste Variante einer WC-Anlage, über deren Ausführung in dieser Sitzung zu entscheiden wäre. Daneben wären weitere Gestaltungsdetails festzulegen. Herr Schlicht wies hierbei auf die angrenzende Friedhofsmauer hin, die aus unterschiedlichen Materialien nämlich zum überwiegenden Teil aus einer Stahlbetonmauer und einer teilweise verschlammten Bruchsteinmauer besteht. Nach kurzer Diskussion entschied sich der Gemeinderat dahingehend, diese Situation weitgehend unverändert zu belassen und ggf. durch Neuanstrich der Stahlbetonmauer bzw. Verfugen der Bruchsteinmauer optisch aufzuwerten.

Daneben wurde der Planungsentwurf zur Errichtung einer Unterstellhalle für Fahrräder mit Sitzgelegenheit erläutert. Die Unterstellhalle soll als L-förmige Bruchsteinwand ausgebildet werden und eine Bedachung mit einem begrünten Flachdach erhalten. Hierzu wurden weitere Varianten wie die teilweise Öffnung der Wand erörtert. Abschließend einigte sich der Gemeinderat jedoch auf die vom Ingenieurbüro Schlicht, Lamprecht vorgelegte Planung. Ergänzend wurde die Frage aufgeworfen, ob im Eingangsbereich zum Friedhof ein Tor installiert werden soll. Hier wurde argumentiert, dass ein möglichst barrierefreier Zugang geschaffen werden sollte und, sofern keine Erforderlichkeit besteht, auf das Tor verzichtet werden soll. Ein entsprechendes Leerrohr für eine elektrotechnische Nachrüstung wäre jedoch einzuplanen.

Für die Errichtung einer WC-Anlage plädierte Herr Schlicht für eine Ausführung in Fertigmodulbauweise. Hier unterscheiden sich die Angebote insbesondere hinsichtlich der Raumlösungen, Fassaden und Dachgestaltungen. Die unterschiedlichen Lösungen wurden anhand von Grundrissplänen und Ansichten dargestellt. In einer Gegenüberstellung wurden unterschiedliche Fassadentypen und Raumlösungen hinsichtlich der Nettokosten aufgeführt. Die günstigste Lösung, eine Ein-Raum-Lösung mit Putzgestaltung, belief sich auf ca. 74.000 €, die teuerste Lösung, die Zwei-Raum-Lösung mit Glasfassade, belief sich auf 113.000 €.

### **Beschluss:**

Nach kurzer Diskussion entschied der Gemeinderat, die Zwei-Raum-Lösung ausführen zu lassen.

**mehrheitlich beschlossen    Ja 13    Nein 2**

Bezüglich der Fassadengestaltung befürworteten 10 Gemeinderäte die Ausführung in Lärchenholz, während für die Bruchsteinfassade nur 2 Gemeinderäte bzw. für die Putzfassade nur 3

Gemeinderäte stimmten. Bezüglich der Dachgestaltung stimmten 13 Gemeinderäte für ein Flachdach ohne Überstand, 2 Gemeinderäte für das Flachdach mit Überstand (Mehrkosten 10.000 €). Ebenso befürwortet wurden weitere, optionale Zusatzmodule wie die Ausführung der Gründung und des Fundaments durch den Anbieter (12.900 € netto), der Einbau einer integrierten Edelstahlwanne unterhalb des Urinalbeckens (2.950 € netto), die Installation einer automatischen WC-Sitzbrillen-Reinigung mit 14 : 1 Stimmen (15.000 € netto), die Ausrüstung mit Edelstahlduftspender mit 8 : 7 Stimmen (350 € netto).

## **TOP 2 Freizeitgelände am Main, Beschluss zur Ausführung des BA III**

Da verschiedene Kostenberechnungen erst kurz vor der Sitzung eingegangen sind und ausreichend Zeit für die Beratung dieses Tagesordnungspunktes gegeben sein sollte, beschloss der Gemeinderat einstimmig, den Beschluss über diesen Tagesordnungspunkt in der nächsten Sitzung am 15.01.2019 zu treffen.

Ergänzend sollen hierzu auch die Baunebenkosten deklariert werden.

### **zurückgestellt**

## **TOP 3 Verfahren zur Aufhebung älterer Bebauungspläne**

Im Rahmen einer Besprechung im Landratsamt Würzburg wurde anlässlich eines Bauantrages zur Errichtung eines Einfamilienwohnhauses die Möglichkeit erörtert, das im Jahre 1993 eingeleitete Aufhebungsverfahren für insgesamt 8 ältere Bebauungspläne fortzuführen.

Die Genehmigung dieses besprochenen Bauvorhabens scheitert aufgrund von Festsetzungen des Bebauungsplanes „Grabenhügel“ aus dem Jahre 1964, die heute nicht mehr in dieser Form erfolgen würden. Veralterte Festsetzungen enthalten gleichermaßen die Bebauungspläne „Bachwiese (ohne 6. Änderung)“, „Bodenäcker-Am Friedhof“, „Bodenäcker-Sandflur“, „Bodenäcker-Sandflur II“, „Grabenhügel II“, „Unterer Scheckert“ und „Südlich der Birkachstraße“.

Diese Bebauungspläne sind bereits weitgehend bebaut und haben somit ihre wesentliche Funktion erfüllt. Darüber hinaus wurden diese Bebauungspläne nicht aus einem rechtsgültigen Flächennutzungsplan entwickelt und können daher bei gerichtlicher Prüfung als nichtig beurteilt werden.

Das im Jahre 1993 begonnene Aufhebungsverfahren wurde nach der öffentlichen Auslegung und somit kurz vor dem Aufhebungsbeschluss unterbrochen, da im Jahre 1994 das „Genehmigungsfreistellungsverfahren“ für Vorhaben im Geltungsbereich von Bebauungsplänen eingeführt wurde.

Wie jedoch aus den beiliegenden Auswertungen erkennbar, wurde dieses Genehmigungsfreistellungsverfahren im Bereich alter Bebauungspläne nur sehr selten, ca. einmal jährlich für meist kleinere Maßnahmen wie Dachgauben oder Wintergärten in Anspruch genommen.

Es wird daher vorgeschlagen, aufgrund der Erfahrungen das seit dem Jahre 1993 ruhende Aufhebungsverfahren mit der erneuten öffentlichen Auslegung fortzuführen.

Auf Nachfrage wurde erläutert, dass auch bei der Erhebung von Ergänzungsbeiträgen kein wesentlicher Vorteil durch die Rechtskraft älterer Bebauungspläne bestehe. Wegen der beim Beitragsmaßstab „zulässige Geschossfläche“ anzuwendenden Nebengebäuderegulierung wäre eine aufwändige Einzelerfassung der Beitragsgrundlagen erforderlich.

### **Beschluss:**

Der Gemeinderat beschließt, das seit dem Jahre 1993 ruhende Verfahren zur Aufhebung alter Bebauungspläne fortzuführen.

**einstimmig beschlossen Ja 13 Nein 0**

<b>TOP 4</b>	<b>Austausch der Straßenbeleuchtung durch energieeffiziente LED-Leuchten - Auftragsvergabe für den Bauabschnitt 2019</b>
--------------	--

In der Gemeinderatssitzung am 12.09.2016 wurde der Austausch der Straßenbeleuchtung durch energieeffiziente LED-Leuchten in insgesamt 4 Planungsabschnitten von 2016 bis 2019 beschlossen.

In den letzten 3 Jahren ist der Austausch in den dementsprechenden Planungsabschnitten bereits erfolgt und es konnte eine deutliche Energieeinsparung anhand der Stromrechnungen verzeichnet werden. Eine genaue Erläuterung und Kostengegenüberstellung erfolgt nach dem Abschluss der Gesamtmaßnahme.

Der letzte Planungsabschnitt für 2019 soll wenn möglich in der ersten Jahreshälfte erfolgen und beinhaltet insgesamt noch ca. 59 Leuchten. Getauscht werden hauptsächlich die Gebiete Fahrweg, Am Sportplatz, Bachwiese, Zeller Straße, Am Scheckert, Carl-von-Ossietzky-Weg und Frankenstraße.

Auf Nachfrage soll bis zur nächsten Bauausschusssitzung geklärt werden, inwieweit mit dem Leuchtenaustausch „insektenfreundliches Licht“ verwendet wird.

**Beschluss:**

Die Stadtwerke Würzburg AG erhält den Auftrag zum Austausch der Straßenbeleuchtung für den abschließenden Planungsabschnitt 2019, gemäß Angebot vom 29.08.2016, zu einem Angebotspreis von 33.488,69 € incl. MwSt.

**einstimmig beschlossen Ja 13 Nein 0**

<b>TOP 5</b>	<b>Öffentlicher Personennahverkehr, Seniorenabo-Vertrag</b>
--------------	---

Wie bereits in der Sitzung vom 14.11.2017 vorgestellt wurde, bietet das Kommunalunternehmen den Abschluss eines Seniorenabo-Vertrages an, durch den Bürger, die das 65. Lebensjahr vollendet haben, eine Vergünstigung von 20% des Fahrpreises erhalten.

Eine vergleichbare Vereinbarung mit dem Kommunalunternehmen war in der Sitzung vom 14.11.2017 abgelehnt worden, weil dieser Vertrag damals eine bürokratische Abwicklung über die Gemeindeverwaltung vorgesehen hatte. Im nun vorliegenden Vertrag ist das Verfahren dadurch deutlich vereinfacht, dass die Senioren und Seniorinnen durch Vorlage ihres Ausweises im WVV-Kundenzentrum das Seniorenabo erhalten.

Der Kostenanteil der Gemeinde liegt bei 10% der Vergünstigung bei monatlicher Abrechnung. Der Vertrag läuft unbefristet. Er kann mit einer Kündigungsfrist von 6 Monaten zum Jahresende frühestens zum 31.12.2020 gekündigt werden.

Bürgermeister Brohm informiert darüber hinaus, dass inzwischen auch ein entsprechender Werbetext für das Innerortsticket von den APG vorgelegt wurde, der im nächsten Informationsblatt veröffentlicht wird. Aus dem Gemeinderat wurde weiter gewünscht, dass über die Nachfrage nach dem Seniorenabo informiert wird, sobald entsprechende Erfahrungswerte vorliegen.

## **Beschluss:**

Der Gemeinderat stimmt dem Abschluss des Seniorenabo-Vertrages zu.

**einstimmig beschlossen    Ja 13    Nein 0**

<b>TOP 6</b>	<b>Antrag des Flugsport-Clubs Würzburg e.V. auf Förderung einer Lärmmin- derungsmaßnahme</b>
--------------	--

Der Flugsport-Club Würzburg e.V. (FSCW) beschäftigt sich mit Überlegungen, das vorhandene Schleppflugzeug gegen ein modernes Ultraleichtflugzeug auszutauschen, um die vielfach beklagten Lärmemissionen zu reduzieren. Der Flugsport-Club weist in diesem Zusammenhang darauf hin, dass bei Nutzung des bisher verwendeten Schleppflugzeugs die zulässigen Grenzwerte nicht überschritten werden.

Die Anschaffung des Ultraleichtflugzeugs wird durch eine anstehende, gesetzliche Neuregelung auf europäischer Ebene ermöglicht.

Die Lärminderung wird derzeit auf 9 – 10 dB(A) geschätzt und würde eine signifikante Reduzierung des Schallpegels ermöglichen, die vom Menschen als Halbierung der Lautstärke empfunden wird.

Um die Finanzierung dieses Ultraleichtflugzeugs zu sichern, benötigt der FSCW Zuschüsse in Höhe von 80.000 € und hat sich daher an die Stadt Würzburg sowie die ggf. von der Lärminderung begünstigten Gemeinden Veitshöchheim, Zell am Main und Margetshöchheim gewandt. Etwa 100.000 € werden vom FSCW aus eigenen Mitteln durch den Verkauf des vorhandenen Schleppflugzeugs und die Kosteneinsparung der Betriebskosten beigesteuert.

Der Oberbürgermeister der Stadt Würzburg hat an die beteiligten Gemeinden appelliert, im Sinne des Gesundheitsschutzes und zur Befriedung des langjährigen Konfliktes eine gemeinsame Finanzierung des freiwilligen Zuwendungsbetrages zu vereinbaren und hierzu einen Finanzierungsvorschlag unterbreitet.

Dieser Finanzierungsvorschlag basiert auf der Finanzierungsaufteilung nach der Einwohnerzahl, wobei jedoch die Stadt Würzburg nur die Einwohnerzahlen des Stadtteils Ober-, Unterdürrbach und Dürrbachau mit 6.140 EW berücksichtigt. Somit ergäbe sich unter Einbeziehung des Zuschusses der Sparkassenstiftung in Höhe von 5.000 € für die Gemeinde Margetshöchheim ein Zuwendungsbetrag in Höhe von ca. 10.000 € bzw. bei einer pauschalierenden Berechnung in Höhe von 15.000 €.

Die Gemeinde Veitshöchheim, die nach dem Kostenteilungsvorschlag ca. 20.000 – 30.000 € finanzieren sollte, kann sich ggf. vorstellen, einen Betrag von 5.000 € mitzutragen, sofern sich die anderen Gemeinden ebenfalls beteiligen und die Haushaltszahlen des FSCW zur Prüfung vorgelegt werden. Eine Auszahlung käme nur mit Vorlage eines Verwendungsnachweises in Betracht.

Aus dem Gemeinderat wurde darauf hingewiesen, dass es hier nicht um eine Vereinsförderung sondern um eine Entlastung der lärmgeplagten Mitbürger handle. Auch auf eine mögliche Bezugsfallwirkung wurde hingewiesen, wenngleich die Anstrengungen des Flugsport-Clubs Würzburg e.V. insgesamt als positiv gewertet werden.

## **Beschluss:**

Der Gemeinde beschließt, dem FSCW für die Beschaffung eines Ultraleichtflugzeugs einen

Zuschuss in Höhe von 2.500 € zu gewähren, sofern folgende Voraussetzungen und Nachweise vorliegen:

1. Die Förderung wird vom Markt Zell ebenso mitgetragen.
2. Der FSCW legt seine Haushaltszahlen offen und einen entsprechenden Verwendungsnachweis zur Beschaffung des Ultraleichtflugzeugs vor.
3. Für das alte Flugzeug ist ein entsprechender Verwertungsnachweis vorzulegen bzw. im Rahmen eines Verkaufs eine Ausschreibung durchzuführen.
4. Der FSCW verpflichtet sich, auch künftig nur noch Ultraleichtflugzeuge zu beschaffen.
5. Über die Beschaffung des Ultraleichtflugzeuges hinaus sind auch künftig alle Möglichkeiten für eine Lärmreduzierung wahrzunehmen.
6. Es wird darüber hinaus davon ausgegangen, dass die geltende Ruhezeitenregelung unverändert bleibt.

**mehrheitlich beschlossen Ja 11 Nein 3**

#### **TOP 7 Informationen und Termine**

- Wortmeldungen zur Bürgerversammlung vom 15.11.2018
- Terminfestlegung Rahmenplanung Mainlände: 15.01.2019, ab 18 Uhr
- Sitzungskalender Gemeinderat 2019
- Schreiben der Fa. Dispo GmbH zur Bauvoranfrage „Bachwiese“, Fl.Nr. 4635  
Der Gemeinderat nimmt das Schreiben der Firma Dispo GmbH mit großer Verwunderung zur Kenntnis. Es besteht auch nach dem Vortrag der Firma Dispo GmbH keine Veranlassung von der Beschlusslage abzuweichen. Im Übrigen werden die von der Firma Dispo GmbH vorgetragenen Vorwürfe bezüglich fehlender Information mit Entschlossenheit zurückgewiesen.

**einstimmig beschlossen Ja 15 Nein 0**

- Weitere Termine  
Bauausschusssitzung: 18.12.2018, 18 Uhr  
Sitzung des Ausschusses für Soziales, Kultur und Sport: 20.12.2018, 17:30 Uhr

#### **TOP 8 Jahresrückblick des Bürgermeisters mit Gedenken an die Verstorbenen im Jahr 2018**

In seinem Jahresrückblick hob Bürgermeister Brohm insbesondere Leistungen und Erfolge, die durch das Zusammenwirken in der Gemeinschaft errungen werden, in den Vordergrund. Dies zeige sich nicht nur im Gemeinderat und in den Vereinen, sondern auch durch die gemeinschaftliche Organisation und Durchführung des Margaretenfestes und der mainART. Gemeinschaftliche Maßnahmen seien auch die Eröffnung des Sportzentrums, der Neubau auf dem Seglergelände, die Inbetriebnahme des Ärzteentrums, die Übergabe des Freizeitgeländes am Grillplatz und der barrierefreie Ausbau des Rathauses. Gemeinsam seien auch die Projekte für den Ausbau der Mainstraße, den Neubau des Fußweges zum tegut, die Renovierung im Feuerwehrgerätehaus mit Ausgestaltung des Waschplatzes und das Planfeststellungsverfahren Mainsteg mit Beantragung der Fördermittel nach GVFG geleistet worden. Auch kleinere Maßnahmen wie die Sanierung des Parketts in der Margarethenhalle, die Schaffung von Parkplätzen am Sportzentrum Brücke, die Bereitstellung von Bauplätzen im Neubaugebiet Birkäcker, die Ertüchtigung der Straßenlampen mit LED-Leuchten sowie die Errichtung einer weiteren Urnenstelenanlage am alten Friedhof seien Beispiele gemeinschaftlichen Handelns.

Für das Jahr 2019 seien bereits Projekte in Ausarbeitung wie der Bau des Parkplatzes in der Ludwigstraße, die Fertigstellung des Freizeitgeländes am Grillplatz, die weiteren Planungen zum Umbau der Mainlände, Schaffung von barrierefreien Haltestellen und der weitere Austausch der LED-Leuchtmittel. Hinzu komme die erforderliche Erweiterung der Kindertagesstätte. Mit Stolz blicke er auf die Entwicklung der Gemeinde und das gute soziale Klima innerhalb der Bürgerschaft.

Er wünschte Allen ein frohes und besinnliches Weihnachtsfest, ein paar ruhige Tage und für 2019 Gesundheit, Zufriedenheit und gemeinschaftlichen Erfolg bei der Weiterentwicklung der liebenswerten Gemeinde.

Im Anschluss daran gaben die Fraktionen ihre Stellungnahmen ab.

Für die Fraktion der CSU bedankte sich zunächst Gemeinderat Götz bei allen Mitbürgern, die in Familien, öffentlichen Einrichtungen, Hilfsdiensten, der Freiwilligen Feuerwehr, Vereinen und Verbänden die Entwicklung der Gemeinde unterstützen. Im Rückblick sehe er insgesamt eine sehr gute Entwicklung in der Gemeinde. Auch im Gemeinderat erfolge eine gute Zusammenarbeit, verbunden mit Toleranz und Ehrlichkeit. Seinen herzlichen Dank richtete er an den Bürgermeister und an die Verwaltung inklusive Bauhof insbesondere auch für die Ausrichtung der mainART und des Margaretenfestes. Er sehe ein gesundes Vereinsleben, welches mit der Übergabe des Sportzentrums durch den Vereinsvorsitzenden Stefan Herbert gefördert wird. Projekte wie die Errichtung des Ärztehauses, der Ausbau des barrierefreien Rathauses, die Planungen an der Mainlände und die geplante Neuerrichtung des Mainsteges fördern zudem die Infrastruktur in der Gemeinde. Er wünschte allen in den Fraktionen sowie deren Familien ein gesegnetes Weihnachtsfest und ein gutes neues Jahr 2019.

Für die Fraktion der MM gab Gemeinderat Raps einen kurzen Rückblick auf die Sitzungen der letzten beiden Wochen, in denen Projekte wie die Sanierung der Schule, die Parkplätze in der Ludwigstraße, die Sanierung der Kinderkrippe, die Planungen in der Mainlände große Aufgaben widerspiegeln, die den Ort voranbringen. Eine Besonderheit in Margetshöchheim sei die Fairness innerhalb des Gemeinderates, die ganz wesentlich zu guten Entscheidungen beitrage. Er wünschte Allen einen guten Rutsch ins neue Jahr und eine schöne Weihnachtszeit.

Für die Fraktion der SPD bedankte sich Gemeinderat Stadler bei allen Vorrednern und dem Gemeinderat für die konstruktive Diskussion zwischen allen Fraktionen. Sein Dank galt ebenso der Verwaltung und dem Bauhof. Er wünschte Allen eine schöne Advents- und Weihnachtszeit sowie ein gutes neues Jahr.

Im Anschluss erhob sich der Gemeinderat im Gedenken an die im letzten Jahr verstorbenen Mitbürger der Gemeinde.

Mit Dank für die rege Mitarbeit schließt 1. Bürgermeister Waldemar Brohm die öffentliche Sitzung des Gemeinderates Margetshöchheim.

Waldemar Brohm

Roger Horn



1. Bürgermeister

Schriftführer/in